



## Kulturpark Westergasfabrik AMSTERDAM | 2006

Die Wester Gasfabriek (Gasfabrik West) wurde in 1885 gebaut, strategisch platziert am Kanal, am Schienennetz und Einfallstraßen. Das Gas wurde produziert für die Straßenbeleuchtung. In 1967 jedoch wurde die Produktion eingestellt; zu dieser Zeit war der Standort schon schwer umweltbelastet und nur noch für Lagerungszwecke verwendet.

Ein Plan von 1881 zeigt bereits die Intention den Standort als Park auszubauen, und in 1890 wurde der Westerpark auf einem Teil des Standorts angelegt.

In 1981 entschied die Stadt Amsterdam die Neugestaltung des Geländes der redundanten Gasfabrik in einen Park. Das Land wurde offiziell als Erholungsgebiet ausgewiesen, weil es nah zum historischen Westerpark lag und die existierenden Gebäude hatten viel Potential zur Neunutzung. Ein Ideenpapier für den Park wurde von der Stadt in Zusammenarbeit mit Nachbarschaftsorganisationen entwickelt. Die wichtigsten Forderungen waren Barrierefreiheit, Sicherheit, ein Open-Air Veranstaltungsgelände, Sportanlagen, Blumengärten, ein Paddelpool für Kleinkinder und ein Netzwerk von Rad- und Wanderwegen.

Der Kulturpark Westergasfabrik ist eine größtenteils demontierte Industrieanlage mit einigen signifikanten baulichen Überresten, die als Monumente der Industriellen Revolution in den zeitgenössischen Park integriert wurden.

Mit dem Konzept der 'Wandlung' bietet die Parkanlage ein breites Angebot unterschiedlicher räumlicher und zeitlicher Erfahrungen: Es wurde ein grüner Naherholungspark mit einem 10.000m<sup>2</sup> großen Bereich für Open-Air-Veranstaltungen geschaffen.

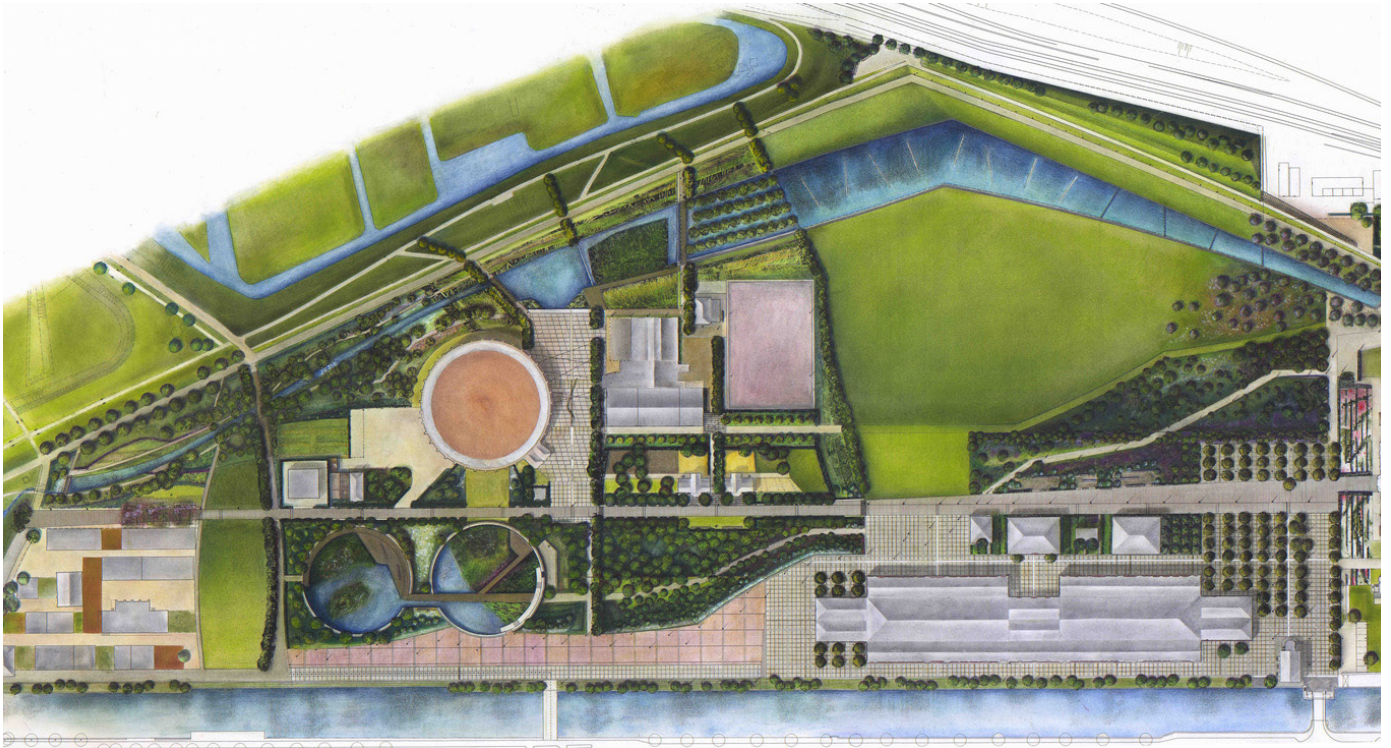
Das Gelände wurde weiträumig saniert und die Umweltqualitäten deutlich gestärkt. Eine zentrale Promenade bildet den Übergang von einem formalen städtischen Platz am östlichen Ende zu einem offenen, naturnahen Bereich am westlichen Ende, und verbindet gleichzeitig die verschiedensten Funktionen des Parks miteinander. Neben unterschiedlichsten Räumen für Indoor- sowie Outdoor-Aktivitäten kann man entlang dieser axialen Verbindung einem weiten Feld bis hinab zu einem steingefassten See folgen, dessen Wasser abgepumpt und die Grundfläche z.B. für Großveranstaltungen genutzt werden kann.

Architektur Der Masterplan nimmt Bezug zu existierenden Elementen und Kontexten des Standorts. Das Layout der Plaza vor der renovierten Stadthalle ist mehr formal, und entlang des Haarlemervaaart-kanals ein urbaner Strand bietet Erholungsraum und eine Anbindung zum Marktplatz. Zwei historische Gasbehälter präsentieren Wasserpflanzen, Fische und reflektierende Wasseroberflächen.

Kunst- Kulturmanagement/ Tourismus

Der Park hat sich zu einen der populärsten Veranstaltungsorte in Amsterdam entwickelt. Das Open-Air-Veranstaltungsgelände bietet den Rahmen für Konzerte, Festivals und andere Großveranstaltungen, neben Märkten, kreativen und kommerziellen Aktivitäten (sowohl temporär als auch permanent), die in den konvertierten technischen Gebäuden untergebracht sind. Diese bieten zudem Galerien, eine Kinderkrippe, ein Aktivitätszentrum für Kinder, Theater, Restaurants und Cafés für Anwohner und für Touristen.





VERGEBEN

- 2010 EU Prize for Cultural Heritage / Europa Nostra Award (Conservation)
- 2009 Green Good Design
- 2007 Landscape Institute Awards Winner – Design over 5ha
- 2007 International Urban Landscape Award, Topos
- 2006 Finalist, European Prize for Urban Public Space
- 2005 2nd Place Winner Built Project, RIBA Urban Space By Design Awards
- 2004 Golden Pyramid, Netherlands National Architectural Award

BAUKOSTEN

£7m (Initial) EUR23M (Final, due to delay of 2 years to resolve contamination)

BAUHERR

Westerpark District Council and the City of Amsterdam

PLANUNGSPHASE +  
AUSFÜHRUNGSPHASE  
1997-2005

TAILLE

13.5ha

ARCHITECTEARCHITEKT Mecanoo (Led by Frances Houben)

INGENIEURS

ARUP

Pieters Bouwtechniek

Tauw

MANAGEMENT

Northcroft Belgium sa

Tauw

ERBAUER

Marcus bv

